



PfP Workshop CWC 2004

Vom 26. bis 29. September 2004 findet im LABOR SPIEZ, dem schweizerischen Fachinstitut für ABC-Schutz, ein internationaler Workshop über die Umsetzung des Chemiewaffen-Übereinkommens (CWÜ) statt. An dieser Veranstaltung erhalten die rund 20 Experten aus 11 Ländern einen fundierten Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten der Schweiz im Zusammenhang mit der Umsetzung des CWÜ und diskutieren aktuelle Probleme zum ABC-Schutz. Der Workshop ist Teil des Schweizer Beitrags zum NATO-Programm "Partnership for Peace (PfP)".

Das 1993 abgeschlossene und 1997 in Kraft getretene Chemiewaffen-Übereinkommen ist der erste multilaterale Abrüstungsvertrag, der die Vernichtung einer ganzen Gattung von Massenvernichtungswaffen vorschreibt. Es verbietet die Entwicklung, Herstellung, Lagerung, Weitergabe, den Erwerb und Einsatz aller chemischer Waffen und verpflichtet die Vertragsstaaten zur Vernichtung ihrer Lager und der entsprechenden Produktionseinrichtungen. Zur Umsetzung der Vertragsbestimmungen ist auf internationaler Ebene ein Verifikationssystem installiert, welches durch die Organisation für das Verbot chemischer Waffen (Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons OPCW) umgesetzt wird. Die Schweiz hat das CWÜ bereits 1995 ratifiziert und gehört seit dem Inkrafttreten zu den Mitgliedstaaten.

Der **PfP Workshop CWC 2004: Chemical Weapons Convention – NBC Threats and Disarmament** dient der Förderung der weltweiten Umsetzung des CWÜ. Die 1997 erstmals vom LABOR SPIEZ organisierte Veranstaltung findet dieses Jahr zum sechsten Mal statt. Erwartet werden Teilnehmer aus Albanien, Bulgarien, Frankreich, Grossbritannien, Kroatien, Österreich, Rumänien, Tschechien, Ukraine, Usbekistan und der Schweiz.

Das LABOR SPIEZ verfügt über ein breites Fachwissen im ABC-Schutz. Neben dem Hauptthema Umsetzung des Chemiewaffen-Übereinkommens stehen auch generelle Fragen zum Schutz vor Massenvernichtungswaffen auf dem Programm: Schutzmassnahmen für den Fall eines Terror-Angriffs mit Chemiewaffen, die zunehmende Bedrohung durch biologische Waffen sowie durch radiologischen Terrorismus. Neben Präsentationen von schweizerischen Fachleuten werden auch ausländische Teilnehmer ihre Erfahrungen vortragen. Der Workshop ist damit eine wichtige Plattform für den internationalen Wissens- und Erfahrungsaustausch. Daneben fördert er persönliche Kontakte, auch zwischen militärischen und zivilen Experten.

Als Veranstalter und Gastgeber des PfP Workshops CWC 2004 leistet das LABOR SPIEZ einen Beitrag zur internationalen Verständigung und Friedensförderung – im Rahmen der schweizerischen Strategie „Sicherheit durch Kooperation“.

PfP Workshop CWC 2004

Datum: 26.–29.09.2004

Ort: LABOR SPIEZ

Teilnehmer: ca. 20 aus 11 Ländern

Kongresssprache: Englisch

Leitung: Dominique Werner
Chef Rüstungskontrolle
LABOR SPIEZ

Organisation: LABOR SPIEZ

Kontakt: Irma Lehnerr
Sekretariat
LABOR SPIEZ
CH-3700 Spiez
Tel. +41 33 228 15 86
Fax +41 33 228 14 02
irma.lehnerr@babs.admin.ch

Weitere Infos: www.labor-spiez.ch